

Die Bibel

mit Parallelstellen und Studienhilfen

Version 2000
Neue revidierte Fassung

Die Bibel

Übersetzt von Franz Eugen Schlachter
nach dem hebräischen und griechischen Grundtext

mit Parallelstellen und Studienhilfen

GENFER BIBELGESELLSCHAFT
CHRISTLICHE LITERATUR-VERBREITUNG BIELEFELD

1. Auflage 2025

Die Bibel mit Parallelstellen und Studienhilfen
(Schreibrandausgabe)

Taschenausgabe mit Parallelstellen
© 2003 Genfer Bibelgesellschaft

Schlachter Übersetzung – Version 2000
© 2003 Genfer Bibelgesellschaft

Parallelstellen
© 2003 Genfer Bibelgesellschaft

Studienhilfen
© 2003 Genfer Bibelgesellschaft

Landkarten
© 2003 Genfer Bibelgesellschaft

Genfer Bibelgesellschaft
1211 Genf 3 · Schweiz

ISBN

978-3-906289-56-4 – Antikleider-Optik, abgerundete Ecken, Fadenheftung
978-3-906289-57-1 – nur Buchblock, abgerundete Ecken, Fadenheftung

Vertrieb Schweiz: Stiftung Edition Nehemia
Sanddornweg 1 · 3613 Steffisburg · Schweiz

Vertrieb Deutschland/Österreich: Samenkorn e. V.
Liebigstraße 8 · 33803 Steinhagen · Deutschland

Druck: BasseDruck, Hagen

Die revidierte Ausgabe der Schlachter-Bibel

Die Genfer Bibelgesellschaft freut sich, nun auch die Standardausgabe der revidierten Schlachter-Bibel mit ausführlichen Fußnoten und 100 000 Parallelstellen vorstellen zu können. Das Neue Testament ist im Jahr 1999 erschienen, im Jahr 2002 konnte auch die Bearbeitung des Alten Testaments abgeschlossen werden und die Taschenausgabe der revidierten Schlachter-Bibel veröffentlicht werden. Viele Freunde der Bibel haben jedoch auf die vorliegende Ausgabe gewartet, und wir sind dankbar, dass sie nun erscheinen darf.

Franz Eugen Schlachers Übersetzung der ganzen Bibel erschien 1905 als erste deutsche Bibel des 20. Jahrhunderts. Schlachter, der damals Prediger der Evangelischen Gesellschaft in Biel und Bern war, gelang es, der Übersetzung eine besondere sprachliche Ausdruckskraft und seelsorgerliche Ausrichtung zu verleihen. Im Jahr 1951 erschien eine revidierte Ausgabe der Genfer Bibelgesellschaft. Diese Fassung wurde nunmehr weiterbearbeitet.

Überzeugt vom Wert dieser Übersetzung, wollte die Genfer Bibelgesellschaft den besonderen Charakter und die treffenden Formulierungen des Originals beibehalten. Gleichzeitig sollte die Schlachter-Bibel den Grundtext an wichtigen Stellen genauer wiedergeben. Dieser Übersetzung liegt im Alten Testament der überlieferte Masoretische Text und im Neuen Testament der überlieferte griechische Text der Reformation zugrunde, der auch die Grundlage der alten Zürcher Bibel, der alten Luther-Bibel und der King-James-Bibel war.

Die revidierte Schlachter-Bibel hat also das Anliegen, das Wort Gottes wortgetreu und für den Leser klar verständlich wiederzugeben, damit das ewige Bibelwort seine erleuchtende und belebende Kraft auch im 21. Jahrhundert entfalten kann.

Wir wünschen dieser Ausgabe der Bibel eine weite Verbreitung und allen Lesern Gottes Segen.

Genf, im Sommer 2003

DIE HERAUSGEBER

Zu dieser Bibelübersetzung

I. Die Heilige Schrift – das Wort des lebendigen Gottes an uns

Die Heilige Schrift ist unter all den unzähligen Büchern in dieser Welt das einzigartige Buch der Bücher, weil nur sie die Selbstoffenbarung des ewigen, allmächtigen, allein wahren Gottes ist, der Himmel und Erde gemacht hat und der auch der Schöpfer des Menschen ist.

In den Büchern der Heiligen Schrift redet der lebendige Gott selbst. Er, den wir Menschen nicht sehen und erkennen können, weil unsere Sünde uns von ihm trennt, macht uns in seinem Offenbarungswort bekannt mit seinem Wesen, mit seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit, mit seiner Liebe und Gnade. Er offenbart uns seine ewigen Ratschlüsse und Pläne sowie seinen Willen und seine Gebote für uns Menschen. Im Brief an die Hebräer lesen wir: »Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu uns Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn« (Hebräer 1,1-2).

Gott redet zu uns in Worten, die er seinen heiligen Propheten, den Verkündern seiner Offenbarung, in den Mund gelegt und zur Niederschrift übergeben hat. Jeder Schreiber einer biblischen Schrift, von Mose bis Johannes, ist in diesem Sinn ein Prophet. Das Wort der alttestamentlichen Propheten und der Apostel und Propheten des Neuen Testaments ist nicht fehlbares Menschenwort, sondern heiliges Gotteswort, von Gott durch seinen Heiligen Geist geredet, vollkommen und ohne jeden Irrtum, von göttlicher Kraft und Wahrheit. So bezeugt es die Heilige Schrift selbst: »Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet« (2. Petrus 1,20-21). »Alle Schrift ist von Gott eingegeben« (2. Timotheus 3,16).

Die Schriften des Alten Testaments

Das *Alte Testament* (d.h. das Buch des Alten Bundes) ist der von Gott gegebene Bericht über die Schöpfung der Welt und des Menschen, über den Ursprung des Sündenfalls der Menschen und über Gottes weiteren Weg mit der Menschheit. Von Gott berufene und zubereitete Boten wie Mose, Jesaja und Daniel haben zwischen 1500 und 400 v. Chr. die 39 Bücher des Alten Testaments geschrieben, damit wir Gott in seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit, in seinem Gericht über die Sünde und in seinem gnädigen Handeln an den Menschen erkennen können. Dies wird uns vor allem durch Gottes Wirken an seinem auserwählten Bundesvolk Israel deutlich gemacht.

Das Alte Testament beginnt mit den *fünf Büchern Mose* (auch »Gesetz« genannt). Das erste Buch Mose ist das Buch der Anfänge, in dem Gott uns bezeugt, wie er die Welt geschaffen hat, wie der Mensch in Sünde fiel und was Gott tat, um trotz des Sündenfalls und der Abkehr der Menschen von ihrem Schöpfer Einzelne zur Umkehr und zur Gemeinschaft mit ihm zu rufen. Die anderen vier Bücher Moses berichten von der Berufung und Erwählung des Volkes Israel als dem heiligen Bundesvolk des HERRN.

In den *Geschichtsbüchern* (Josua bis Esther) wird die Geschichte Gottes mit diesem Bundesvolk Israel und seinen Königen und Propheten berichtet: das Versagen und die Untreue des Volkes bald nach seinem Einzug ins Land Kanaan, die Entstehung des Königums Davids und Gottes Segen über Israel, der allmähliche Abfall des Volkes vom HERRN unter Salomo und im geteilten Reich bis hin zur Zerstreuung des Volkes unter die Heidenvölker und der Rückkehr eines kleinen Überrests in das besetzte und geplünderte Land Israel.

Die *dichterischen Bücher* oder *Weisheitsbücher* (Hiob bis Hoheslied), unter denen die Psalmen besonders hervortreten, beleuchten das Leben des Glaubens an den lebendigen Gott mitten in Bedrängnis und Leid; sie offenbaren Gottes Liebe und Erlösung, seine Gnade und Treue, und enthalten viel Trost und Zuspruch. Sie geben uns Anweisung zu einem gottesfürchtigen Leben, Glaubensstärkung und Belehrung, in den Psalmen auch einen prophetischen Ausblick auf zukünftige Ereignisse, wie die Kreuzigung des Christus und seine herrliche Königsherrschaft.

Den Abschluss des Alten Testaments bilden die *prophetischen Bücher*. Sie enthalten das Reden Gottes zu seinem untreuen Bundesvolk Israel, aber auch Botschaften an die anderen Völker. Gott macht in ihnen deutlich, dass er der Herr der Geschichte ist, und kündigt immer wieder das Kommen des Messias (des Gesalbten oder Christus) an. Durch ihn, so bezeugen es die Propheten, wird Gott Erlösung und Vergebung von Schuld bringen (vgl. besonders Jesaja 53), aber auch Gericht über alle gottlosen Menschen und ein Friedensreich voller Segnungen für Israel und für alle Menschen, die an ihn glauben.

Durch das ganze Alte Testament ziehen sich Hinweise, Vorbilder und Weissagungen auf den kommenden König und Erlöser, den Messias (Christus), der Gottes Ratschlüsse in Gericht und Gnade vollenden und Sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit aufrichten würde. Mose schon kündigt ihn als Retter an (1. Mose 3,15), als Herrscher und Ruhbringer (1. Mose 49,10) und als den kommenden Propheten (5. Mose 18,15-19).

Dem König David wird der Christus als der ewige König aus seiner Nachkommenchaft verheißen (1. Chronik 17,11-14). In den Psalmen durfte David einen prophetischen Blick auf seine Leiden und seine kommende Herrlichkeit tun (z.B. Psalm 22; 69; 110). Der Prophet Jesaja schließlich offenbart Christus als den vollkommenen Knecht Gottes, der am Kreuz unsere Schuld trägt und sühnt, aber auch als den triumphierenden König, der am Ende der Zeiten Israel erretten wird. In allen Büchern des Alten Testaments finden sich Hinweise auf Jesus Christus, den Sohn Gottes, der ja den Mittelpunkt der Ratschlüsse und Offenbarungen Gottes ausmacht (vgl. Lukas 24,27).

Die Schriften des Neuen Testaments

Das *Neue Testament* (d.h. das Buch des Neuen Bundes), der zweite Teil der Bibel, bezeugt das Kommen des verheißenen Messias Jesus Christus auf die Erde, seinen Kreuzestod und seine Auferstehung und die Frucht seines Erlösungswerkes, die Entstehung der Gemeinde des Christus. Es wurde im Lauf des ersten Jahrhunderts nach Christus geschrieben. Seine 27 Bücher wurden von den berufenen Gesandten (Aposteln) und Boten des Herrn Jesus Christus verfasst, von Männern wie Johannes, Petrus und Paulus, die Jesus Christus persönlich gekannt hatten und seine Worte und Lehren nun schriftlich weitergaben, damit spätere Generationen und weit entfernte Völker die frei machende Botschaft von Christus, dem Sohn Gottes, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn und Erlöser, hören konnten.

Die vier *Evangelien* geben uns einen Überblick über das Leben Jesu Christi und zeigen, dass er der von den alttestamentlichen Propheten angekündigte Messias ist. Jedes Evangelium unterstreicht ein besonderes Merkmal seiner Person und seines Wirkens. Sie alle schließen mit dem Bericht vom Kreuzestod und der Auferstehung Jesu Christi – der Grundlage des christlichen Glaubens. Markus und Lukas bezeugen im Besonderen die Auffahrt des auferstandenen Herrn Jesus Christus in den Himmel.

Die *Apostelgeschichte* berichtet, wie sich das Evangelium, die Heilsbotschaft von Jesus Christus, ausbreitete, zuerst in Jerusalem, dann in Samaria und schließlich in weiten Teilen des Römischen Reiches. Sie zeigt uns die Entstehung der Gemeinde nach der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten und das Wirken der Apostel, besonders des Paulus.

Die einundzwanzig *Briefe* des NT bilden den Grundstein für die christliche Lehre und sind von größter Wichtigkeit für die Gemeinde Jesu Christi. Sie enthalten die Lehre des auferstandenen und erhöhten Christus für seine Gemeinde und geben

VIII *Zu dieser Bibelübersetzung*

den Gläubigen klare geistliche Richtlinien, wie sie persönlich und als Gemeinde zur Ehre Gottes leben und dem Herrn dienen können.

Das Buch der *Offenbarung* verkündet noch einmal die schon in der alttestamentlichen Prophetie angekündigten Gerichte, die Gott am Ende der Zeit über die Welt bringen wird, und zeigt, wie Gott seine Pläne und seinen Willen in allem ausführt und vollendet; es bildet damit das großartige und ernste Abschlusskapitel des Neuen Testaments und der ganzen Bibel.

Das Neue Testament bringt den Menschen eine wunderbare Heilsbotschaft: Wer umkehrt von seinem sündigen, verkehrten Lebensweg und an Jesus Christus glaubt und sein ganzes Leben rückhaltlos ihm anvertraut, der empfängt durch ihn Gnade und Vergebung der Sünden, ewiges Leben und Gemeinschaft mit Gott, ein neues Leben als Kind Gottes.

Bis heute wurde die Bibel ganz oder teilweise in über 2 200 Sprachen der Welt übersetzt. Sie ist immer noch, Jahr um Jahr, das weltweit am meisten verbreitete Buch. Ihre Botschaft gibt Antwort auf die grundlegenden Lebensfragen des Menschen – auch im dritten Jahrtausend nach der Geburt des Retters Jesus Christus.

II. Grundsätze für die Übersetzung von Gottes Wort in der revidierten Schlachter-Bibel

Für diejenigen, die zum Glauben an Jesus Christus gefunden haben, ist die ganze Heilige Schrift die Grundlage ihres Glaubens und Lebens. Deshalb ist es so wichtig, eine zuverlässige, wortgetreue Bibelübersetzung zu benutzen, die auf der ehrfürchtigen Anerkennung der göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift sowie auf der biblischen Lehre beruht.

Wort- und sinngetreue Übersetzung des inspirierten Grundtextes

Gott hat seine Botschaft an die Menschen im Wesentlichen in zwei Sprachen niederschreiben lassen, die Schriften des Alten Testaments in Hebräisch (einige wenige Stellen in Aramäisch), die Schriften des Neuen Testaments in Griechisch. Diesen inspirierten (von Gottes Geist eingegebenen) Grundtext der Schrift, der in einer Kette von Abschriften über viele Jahrhunderte zuverlässig überliefert wurde, gilt es nun möglichst wort- und sinngetreu, klar und verständlich im Deutschen wiederzugeben.

Jedes Wort der göttlichen Offenbarung sollte seinen angemessenen Ausdruck in der Übersetzung finden; es darf nichts willkürlich weggenommen oder dazugefügt werden. Dabei ist es wichtig, die Wort- und Sinnstreue miteinander zu verbinden, wobei die Ausrichtung an den von Gott gegebenen Worten des Urtexts der bestimmende Grundsatz sein muss.

Eine allzu schematische Wort-für-Wort-Übersetzung erschwert und verdunkelt manchmal geradezu das Verständnis des biblischen Textes; auch kann dasselbe hebräische oder griechische Wort an verschiedenen Stellen je nach Textzusammenhang durchaus verschiedene Bedeutungen haben, sodass eine streng »konkordante« Übersetzung, die dasselbe Grundtextwort immer mit demselben deutschen Wort wiedergibt, gar nicht möglich ist.

Umgekehrt wird eine freie Übertragung, die sich der heutigen Alltagssprache angleicht und nur noch den ungefähren Sinn des Grundtextes in frei gewählten eigenen Worten wiedergibt, der heiligen Offenbarung der Schrift nicht gerecht. Sie verflacht das inspirierte Gotteswort und ersetzt es durch Menschenworte, die den Sinn der biblischen Aussagen überdies oft einseitig ausdeuten. Dabei gehen wichtige geistliche Bezüge verloren, die vielfach nur durch eine wortgetreue Übersetzung sichtbar werden.

Eine getreue Bibelübersetzung muss also beide Einseitigkeiten vermeiden und danach trachten, den Sinn der von Gott gegebenen hebräischen und griechischen

Worte möglichst genau, aber in verständlichen deutschen Worten und Sätzen wiederzugeben.

Dieser Grundsatz lag auch der Bibelübersetzung zugrunde, die der Schweizer Prediger Franz Eugen Schlachter Anfang des 20. Jahrhunderts herausbrachte. Die »Schlachter-Bibel« lehnte sich im Wesentlichen an die Luther-Bibel und die Zürcher Bibel an und behielt ihre sprachliche Kraft und Wirksamkeit bei. An vielen Stellen achtete Schlachter jedoch auf einen sprachlich klareren Ausdruck und eine genauere Wiedergabe des Grundtextes.

In der vorliegenden Revision der bewährten Übersetzung Schlachters wird dieser Ansatz entsprechend den geistlichen Erfordernissen unserer Zeit fortgeführt. Der veränderte Sprachgebrauch des Deutschen machte nach mehr als 90 Jahren eine stärkere sprachliche Überarbeitung nötig, als dies in der Revision von 1951 der Fall war. Zahlreiche heute nicht mehr verständliche (oder gar missverständliche) Wörter wurden durch heute verständliche ersetzt. Das betrifft z. B. das früher gebräuchliche Wort »Weib«, das heute eine abschätzbare Bedeutung hat und deshalb durch »Frau« ersetzt wurde. Worte wie »Dirne«, »Buhle«, »Jüngling«, »Farren« wurden durch klar verständliche Worte ersetzt.

Die Bearbeiter haben es jedoch vermieden, das ewige Gotteswort in die moderne Gegenwartssprache umzuformen. Die vor allem durch die Luther-Bibel geprägte Sprache der deutschen Bibel wird bewusst beibehalten und lediglich in Einzelheiten, wo nötig, behutsam verändert, um ein klares Verständnis des Gesagten zu gewährleisten. Oft wurde der klassische Wortlaut im Text beibehalten und das Nötige durch eine Fußnote erklärt. Bei der Bearbeitung wurden die bewährten reformatorischen Bibelübersetzungen wie die Luther-Bibel von 1545 bis 1912, die Zürcher Bibel von 1913 und die englische *King James Version*, aber auch Übersetzungen wie die nichtrevidierte Elberfelder Bibel und die Menge-Bibel herangezogen.

Die revidierte Schlachter-Bibel will es dem Bibelleser ermöglichen, das heilige Wort Gottes tiefer zu verstehen und dabei besonders auch Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften und Lehraussagen der Bibel zu erkennen. Deshalb wurde die Bedeutung des Grundtextes an vielen Stellen genauer und deutlicher wiedergegeben, als dies bei Schlachter ursprünglich der Fall war. Manchmal führte das zu einer wörtlicheren Wiedergabe, in bestimmten Fällen auch zu einer sinngetreuen freieren Wiedergabe, wenn der Sinn des Grundtextwortes nicht in einem entsprechenden deutschen Wort ausgedrückt werden konnte.

Bei manchen Wörtern wurde auf eine Änderung verzichtet, obgleich sie um der Genauigkeit und Verständlichkeit willen wünschenswert gewesen wäre. So ist die Wendung »Tut Buße!« eigentlich missverständlich, weil sie den Gedanken einer menschlichen Wiedergutmachung von Sünde enthält, die vom Griechischen her nicht gemeint ist. Eigentlich wäre es treffender gewesen, zu übersetzen: »Kehrt von Herzen um!« oder »Ändert eure Gesinnung!« Aber aus Achtung vor dem überlieferten Sprachgebrauch der deutschen Bibelübersetzungen wurde in diesem wie in manchen ähnlichen Fällen auf eine Änderung verzichtet und die wörtliche Bedeutung in der Fußnote wiedergegeben.

Der Grundtext der Schlachter-Bibel

Wie bei den klassischen Bibelübersetzungen der Reformation liegt auch bei der revidierten Schlachter-Bibel die Glaubensüberzeugung zugrunde, dass Gott selbst über der getreuen Überlieferung seines Wortes gewacht hat. Er hat dafür gesorgt, dass die Gemeinde Jesu Christi einen zuverlässigen Bibeltext erhielt, als durch die Gnade Gottes die Heiligen Schriften nach Jahrhunderten der geistlichen Dunkelheit in die Volkssprachen übersetzt werden konnten. Der Bibelleser darf darauf vertrauen, dass der Grundtext, der durch Gottes Vorsehung in die Hände der reformatorischen Bibelübersetzer gegeben wurde, eine zuverlässige Wiedergabe des inspirierten Urtextes ist.

Im Alten Testament ist diese Textgrundlage der hebräische *Masoretische Text*, der auch den reformatorischen Bibeln zugrunde liegt. Die jüdischen Herausgeber des hebräischen Alten Testaments (die »Masoreten«) haben in einer auf Esra zurückge-

X Zu dieser Bibelübersetzung

henden Überlieferungslinie den Wortlaut der hebräischen heiligen Schriften mit bewunderswerter Genauigkeit bewahrt (vgl. Römer 3,2). Auch die wissenschaftliche Textforschung bestätigt, dass der Masoretische Text die mit Abstand zuverlässigste Überlieferung des AT enthält, während die anderen Quellen, etwa die alten Übersetzungen (vor allem die griechische Septuaginta) oder auch gewisse Qumran-Handschriften, längst nicht diese Zuverlässigkeit besitzen.

Im Neuen Testament benutzten die reformatorischen Bibelübersetzer den griechischen *Textus Receptus*, der von dem Gelehrten Erasmus von Rotterdam und später von gläubigen reformatorischen Gelehrten wie Stephanus und Beza herausgegeben wurde und im Wesentlichen die Textüberlieferung der überwiegenden Mehrheit der griechischen Handschriften des NT widerspiegelt. Dieser Grundtext lag bis ins ausgehende 19. Jahrhundert allen großen, von Gott gesegneten und gebrauchten Bibelübersetzungen zugrunde, so etwa der Luther-Bibel, der ursprünglichen Zürcher Bibel, der King-James-Bibel, der niederländischen Statenvertaling, der italienischen Diodati-Bibel und der spanischen Reina-Valera-Übersetzung. In diese von Gott bestätigte und gesegnete Grundtextlinie will sich auch die revidierte Schlachter-Bibel bewusst stellen.

Im Alten Testament haben die Bearbeiter der Schlachter-Bibel auch dort den Masoretischen Text (und zwar in der Ausgabe der *Biblia Hebraica Stuttgartensia*) zugrunde gelegt und übersetzt, wo andere Bibelübersetzer z.T. auf andere Textquellen wie die griechische »Septuaginta«-Übersetzung des AT zurückgegriffen haben. In zahlreichen Fällen hat sich übrigens durch Forschungen erwiesen, dass eine von früheren kritischen Gelehrten vermutete »Textverderbnis« im Masoretischen Text in Wahrheit auf mangelnde Kenntnisse der Wortbedeutung bzw. Grammatik der alten hebräischen Sprache zurückzuführen war und der Text einen guten, klaren Sinn gibt.

Im Neuen Testament der revidierten Schlachter-Bibel findet der Bibelleser denselben bewährten Grundtext wie in der alten Luther- und in der King-James-Bibel. Die Grundlage dieser Übersetzung bildet der Textus Receptus nach der Ausgabe von Stephanus 1550, wobei einige geringfügige Änderungen nach der späteren Ausgabe von Elzevir 1624 berücksichtigt wurden; der Grundtext entspricht fast vollständig dem der King-James-Bibel.

Aus diesem Grund findet sich z.B. in 1. Johannes 5,7-8 das »Comma Johanneum«, die Aussage von den drei Zeugen im Himmel. Diese Passage ist zwar nur in wenigen heute noch erhaltenen griechischen Handschriften bezeugt und findet sich erst in den späteren Ausgaben des Textus Receptus; dennoch gibt es einige Hinweise darauf, dass sie bereits in den ersten Jahrhunderten n. Chr. bekannt war, und fast alle reformatorischen Bibeln enthalten sie.

Wenn also der aufmerksame Bibelleser in der revidierten Schlachter-Bibel an einigen Stellen einen ihm ungewohnten Text vorfindet, so ist dies in der Regel darauf zurückzuführen, dass in Übereinstimmung mit dem Text aller reformatorischen Bibeln übersetzt wurde, der 350 Jahre lang die Glaubensgrundlage aller evangelischen Christen weltweit darstellte. Durch einen Vergleich mit der Luther-Bibel vor 1912, der Zürcher Bibel vor 1931 oder der King-James-Bibel kann man dies leicht feststellen.

Es ist das Anliegen der Genfer Bibelgesellschaft und der Bearbeiter, dem Bibelleser mit der revidierten Schlachter-Bibel eine Wiedergabe des reformatorischen Grundtextes in einer klaren, verständlichen Sprache an die Hand zu geben. Der heutige Bibelleser hat das Anrecht, auch diese Form des Grundtextes zur Verfügung zu haben, die Hunderte von Jahren Standard aller Bibelübersetzungen und Grundlage für die Reformation war.

Hinweise zur Benutzung der Schlachter-Bibel

1. Zur Textgestaltung

Bei der Standardausgabe der revidierten Schlachter-Bibel wurde auf Wunsch vieler Bibelleser jeder Bibelvers für sich gesetzt. Schlachter selbst hatte sich in seiner Miniatur-Bibel für einen fortlaufenden Text mit Absätzen entschieden, aber die verbesserte Auffindbarkeit der Verse gab den Ausschlag für die jetzige Lösung.

Bei den Psalmen und anderen dichterischen Büchern im Alten Testament wurden die Verszeilen, meist zwei oder drei je Bibelvers, durch den Satz deutlich gemacht. Diese Einteilung in Verszeilen ist im hebräischen Grundtext schon vorgegeben. Weil sie eine wertvolle Hilfe zum Verständnis des Textes ist, haben wir die Bücher Psalmen, Sprüche, Hoheslied und Klagelieder in Verszeilen gesetzt. Bei Hiob und den Prophetenbüchern haben wir die herkömmliche Wiedergabe beibehalten. In den übrigen Büchern des AT wurden nur die Abschnitte in Verszeilen gesetzt, die als Lieder gekennzeichnet sind.

Damit die Grenze der einzelnen Verszeilen deutlich erkennbar ist, beginnt jede neue Zeile mit einem Großbuchstaben, auch wenn sie Teil eines größeren Satzes ist oder ein Komma davor steht. Diese Darstellung ist früher beim Satz von Gedichten öfters angewandt worden; der Leser wird sich schnell an sie gewöhnen.

2. Die Einleitungen und Abschnittsüberschriften

Jedem biblischen Buch ist in dieser Ausgabe eine *Einleitung* vorangestellt, die Informationen über den Verfasser, den Zeitpunkt und die geschichtlichen Hintergründe der Abfassung und über den Inhalt und die geistliche Bedeutung dieses Buches enthält.

Diese Einleitungen helfen dem Bibelleser, die einzelnen Bibelbücher besser zu verstehen und im Zusammenhang zu studieren. Manche Besonderheiten in den Bibelbüchern werden nur verständlich, wenn man die geschichtlichen und geistlichen Linien beachtet, die diese Bücher durchziehen.

Während die erste Ausgabe der Schlachter-Bibel im Jahr 1905 ganz ohne Überschriften erschien und in der Ausgabe 1951 nur relativ wenige Überschriften standen, sind in der jetzigen Revision zahlreiche *Abschnittsüberschriften* eingefügt worden, die dem Leser die Übersicht erleichtern sollen.

Wir sind uns dessen wohl bewusst, dass solche Überschriften als menschlicher Versuch einer Einordnung und Ausdeutung ihre Grenzen und manchmal auch Schwächen haben; aber der Vorteil der schnelleren Auffindbarkeit und des besseren Verständnisses für viele Bibelleser überwiegt aus unserer Sicht.

3. Die erklärenden Fußnoten

Für diejenigen Bibelleser, denen das Studium und genauere Verständnis der Heiligen Schrift ein Bedürfnis ist, werden in dieser Ausgabe der Schlachter-Bibel zahlreiche erklärende *Fußnoten* zur Verfügung gestellt.

Diese Fußnoten geben an vielen Stellen die wörtliche Übersetzung an, wo im Bibeltext aus Gründen der Klarheit und Verständlichkeit eine sinngemäße Wiedergabe gewählt wurde; wenn der Text wörtlich wiedergegeben wurde, bringen sie, wo nötig, ergänzende Erklärungen. Darüber hinaus sind, wo sinnvoll, auch andere Übersetzungsmöglichkeiten angeführt worden, die das Verständnis der Stelle vertiefen können.

XII *Hinweise zur Benutzung der Schlachter-Bibel*

Häufig enthalten die Fußnoten auch geschichtliche Sachinformationen und Hinweise auf andere Aussagen der Heiligen Schrift, die erhellendes Licht auf die Aussage des Textes werfen können.

Wer die Sachinformationen der Fußnoten möglichst wirksam nutzen will, sollte beachten, dass sich in den ersten Büchern der jeweiligen Abschnitte besonders viele erklärende Fußnoten finden, die dann in den folgenden Büchern nur noch z.T. wiederholt werden.

Das gilt besonders für 1. Mose im Hinblick auf die geschichtlichen Bücher des AT, für die Psalmen im Hinblick auf die Weisheitsbücher, für Matthäus im Hinblick auf die Evangelien und für Römer im Hinblick auf die Briefe.

4. Die Studien-Parallelstellen

Eine Hilfe zum Bibelstudium soll auch die Angabe von inhaltlich verwandten Bibelstellen sein, den sogenannten *Parallelstellen*. Einige sind unter den Abschnittsüberschriften angeführt, soweit sie sich auf die jeweiligen Schriftabschnitte beziehen.

Weitere Parallelstellen zu einzelnen Versen finden sich in der Randspalte der Standardausgabe. Wir sind uns dessen bewusst, dass die angegebenen Stellenverweise, insgesamt rund 100 000, nur eine Auswahl darstellen und mancher Bibelleser sicherlich andere Stellen nennen könnte, die auch aufgenommen werden könnten.

Das Ziel der Parallelstellen ist es, die Freude am Bibellesen zu wecken. Die Versparallelen helfen mit, die herrlichen Schätze der Bibel zu entdecken.

Die Versparallelen wollen aber auch das Studium der Heiligen Schriften fördern. Studieren heißt systematisch erforschen und analysieren. Durch den Vergleich bestimmter Bibelstellen mit anderen können wir entdecken, was die Bibel lehrt.

Die Versparallelen helfen uns, das biblische Prinzip anzuwenden: »Die Bibel erklärt sich selbst!« Dieser wichtige Lehrsatz steht im Anfang jeder echten Bibelarbeit. Eine Aussage der Bibel führt zu einer anderen. Dadurch wird das Verständnis für die Botschaft der Bibel gefördert. Jesus Christus persönlich zeigt uns, dass auch er dieses Prinzip angewendet hat; wir sehen das zum Beispiel in Lk 24,27 und Joh 5,39.

Die *Nützlichkeit der Versparallelen* zeigt sich auf verschiedene Weise:

- * Sie zeigen die inneren Zusammenhänge der heiligen Schriften auf (Beispiel: vergleiche Hi 19,25 mit Lk 24,5 oder Apg 1,3).
- * Sie weisen auf heilsgeschichtliche Ereignisse hin (Beispiel: vergleiche Joh 3,15 mit 4Mo 21,8-9; oder Jes 7,14 mit Mt 1,23).
- * Sie verweisen auf wichtige Namen (Beispiel: Abraham 1Mo 12,1-3; 15,1-6 vergleiche mit Röm 4,4).

Noch eine Information zu den *verwendeten Zeichen*:

- * »s.« = »siehe«: Mit dem »s.« möchten wir verhindern, dass Versparallelen immer wieder in großer Zahl aufgeführt werden müssen. Wir verweisen auf die erste Stelle in einem Kapitel oder Buch, wo dann alle wichtigen Versparallelen aufgelistet sind. (Beispiel: Offb 2,11 s. 2,7)
- * »vgl.« = »vergleiche«: Mit diesem Kürzel zeigen wir nützliche Versparallelen an, die zwar nicht genau die Aussage des Verses oder die Bedeutung des angezeigten Wortes wiedergeben. Dennoch sind sie im weiteren Zusammenhang nützlich. Vereinzelt weist »vgl.« auch auf eine gegensätzliche Aussage hin, um so die eigentliche Aussage zu verdeutlichen. (Beispiele: Mt 4,5 vgl. Lk 4,9; Mt 25,30 vgl. Joh 15,2,6; Mt 13,6 vgl. 2Sam 23,4; Mt 23,4 vgl. Mt 11,30 [Gegensatz])

5. Der Anhang

Im *Anhang* finden sich zusätzliche Informationen, die für das Lesen und Studieren der Bibel hilfreich sein können. Wir wollen sie kurz vorstellen:

- * Ein ausführliches Verzeichnis der *Maße, Gewichte und Zeitrechnung in der Bibel* informiert nicht nur über die Länge einer hebräischen Elle oder eines Sabbatweges, sondern gibt auch die griechischen und hebräischen Bezeichnungen an, erklärt die Münzen und Münzwerte im NT und die Zeitmessung (etwa die »vierte Nachtwache«).
- * Eine Tabelle erklärt *Das israelitische Jahr und seine Feste* und erwähnt dabei auch, welche europäischen Monate den hebräischen entsprechen, und macht Angaben zu Wetter und Landwirtschaft.
- * Die *Zeitangaben zur Heiligen Schrift* enthalten u. a. ausführliche Tabellen über die Könige und Propheten zur Zeit des geteilten Reiches Israel, die Zeit der Babylonischen Gefangenschaft, die Zeit zwischen dem AT und NT sowie über das NT selbst. Bei den Zeitangaben zum NT sind die biblischen geschichtlichen Ereignisse, wichtige außerbiblische Geschichtsereignisse sowie die ungefähren Daten der neutestamentlichen Schriften übersichtlich zusammengestellt.
- * Ein sehr ausführliches Verzeichnis erleichtert die Auffindung der *wichtigen Reden und Taten Jesu Christi*. In Stichworten werden mit entsprechenden Bibelstellen aufgeführt: *Wichtige Reden und Aussprüche des Herrn Jesus Christus* (etwa die sieben »Ich bin«-Worte des Johannesevangeliums oder die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz); *Ausgewählte Gleichnisse des Herrn Jesus Christus* (z. B. das Gleichnis vom reichen Narren oder vom Feigenbaum); *Wichtige Taten und Ereignisse im Erdenleben des Herrn Jesus Christus* (etwa die Verklärung oder die Fußwaschung) sowie wichtige *Wunderzeichen* (etwa die Stillung des Sturms oder die Heilung der blutflüssigen Frau).
- * Eine wertvolle Hilfe für den Bibelleser ist die Tabelle *Die wichtigsten Weissagungen über Christus, den Messias, und ihre Erfüllung*. Hier werden die wichtigsten Prophetien des Alten Testaments aufgeführt, die den Messias betreffen, und anhand neutestamentlicher Bibelstellen wird gezeigt, wie diese Prophetien sich in Jesus Christus erfüllt haben.
- * Verständnishilfe zu einem interessanten Thema bieten auch die grafischen Darstellungen *Das Heiligum Gottes – Stiftshütte und Tempel*. Hier werden von den israelitischen Heiligtümern, nämlich der Stiftshütte, dem salomonischen Tempel, dem herodianischen Tempel und dem Tempel des Hesekiel, rekonstruierte Grundrisszeichnungen, Modellansichten und Erläuterungen geboten.
- * Einen großen Raum im Anhang nehmen die *Sach- und Worterklärungen zur Bibel* ein. Hier werden die wichtigsten biblischen Begriffe kurz und prägnant erklärt. Eine wertvolle Verständnishilfe sowohl für den Anfänger im Bibellese als auch für langjährige Bibelleser.
- * Für den interessierten Bibelleser werden auch einige *Anregungen zum Bibelstudium* gegeben. Diese Bibelausgabe soll zum Erforschen der Heiligen Schrift ermuntern und Hilfestellung geben. Dazu dienen auch zwei *Bibellesepläne*, nach denen man die Bibel systematisch ganz durchlesen kann.

Es ist das Anliegen und Gebet der Herausgeber und der Bearbeiter dieser Übersetzung, dass das lebendige und kräftige Gotteswort in dieser Bibel allen seinen Lesern zum Segen werden darf, dass es Suchenden den Weg zu dem wahren, göttlichen Leben weist und den Glaubenden Licht und Stärkung für ihren Weg gibt. Möge diese Bibelausgabe dazu beitragen, dass Menschen die Gnade und Herrlichkeit Gottes aufgeht und ihnen die Liebe und das Heil seines Sohnes Jesus Christus groß wird!

Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen der biblischen Bücher

Das Alte Testament

<i>Name</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>Seite</i>
Das erste Buch Mose (Genesis)	1Mo	1
Das zweite Buch Mose (Exodus)	2Mo	61
Das dritte Buch Mose (Leviticus)	3Mo	112
Das vierte Buch Mose (Numeri)	4Mo	149
Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)	5Mo	198
Das Buch Josua	Jos	242
Das Buch der Richter	Ri	271
Das Buch Ruth	Rt	299
Das erste Buch Samuel	1Sam	304
Das zweite Buch Samuel	2Sam	341
Das erste Buch der Könige	1Kö	372
Das zweite Buch der Könige	2Kö	409
Das erste Buch der Chronik	1Chr	444
Das zweite Buch der Chronik	2Chr	476
Das Buch Esra	Esr	516
Das Buch Nehemia	Neh	528
Das Buch Esther	Est	544
Das Buch Hiob	Hi	553
Die Psalmen	Ps	584
Die Sprüche	Spr	670
Der Prediger	Pred	701
Das Hohelied	Hl	711
Das Buch des Propheten Jesaja	Jes	718
Das Buch des Propheten Jeremia	Jer	778
Die Klagelieder Jeremias	Kla	843
Das Buch des Propheten Hesekiel (Ezechiel)	Hes	851
Das Buch des Propheten Daniel	Dan	911
Das Buch des Propheten Hosea	Hos	930
Das Buch des Propheten Joel	Joel	939
Das Buch des Propheten Amos	Am	943
Das Buch des Propheten Obadja	Ob	950
Das Buch des Propheten Jona	Jon	952
Das Buch des Propheten Micha	Mi	955
Das Buch des Propheten Nahum	Nah	961
Das Buch des Propheten Habakuk	Hab	964
Das Buch des Propheten Zephanja	Zeph	967
Das Buch des Propheten Haggai	Hag	970
Das Buch des Propheten Sacharja	Sach	973
Das Buch des Propheten Maleachi	Mal	984

Das Neue Testament

<i>Name</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>Seite</i>
Das Evangelium nach Matthäus	Mt	991
Das Evangelium nach Markus	Mk	1033
Das Evangelium nach Lukas	Lk	1059
Das Evangelium nach Johannes	Joh	1102
Die Apostelgeschichte	Apg	1134
Der Brief des Apostels Paulus an die Römer	Röm	1175
Der erste Brief des Apostels Paulus an die Korinther	1Kor	1194
Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Korinther	2Kor	1211
Der Brief des Apostels Paulus an die Galater	Gal	1222
Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser	Eph	1228
Der Brief des Apostels Paulus an die Philipper	Phil	1235
Der Brief des Apostels Paulus an die Kolosser	Kol	1240
Der erste Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher	1Th	1245
Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher	2Th	1249
Der erste Brief des Apostels Paulus an Timotheus	1Tim	1252
Der zweite Brief des Apostels Paulus an Timotheus	2Tim	1258
Der Brief des Apostels Paulus an Titus	Tit	1262
Der Brief des Apostels Paulus an Philemon	Phlm	1265
Der Brief an die Hebräer	Hebr	1267
Der Brief des Jakobus	Jak	1280
Der erste Brief des Apostels Petrus	1Pt	1285
Der zweite Brief des Apostels Petrus	2Pt	1290
Der erste Brief des Apostels Johannes	1Joh	1294
Der zweite Brief des Apostels Johannes	2Joh	1299
Der dritte Brief des Apostels Johannes	3Joh	1300
Der Brief des Judas	Jud	1301
Die Offenbarung Jesu Christi durch Johannes	Offb	1303

Anhang

Hervorgehobene bzw. betonte Wörter sind im Bibeltext *kursiv* gedruckt. In eckige Klammern [] gesetzte Wörter stehen nicht im Grundtext und wurden zur besseren Verständlichkeit hinzugefügt. Bei in runden Klammern () gesetzten Wörtern handelt es sich um einen Gedanken-Einschub bzw. eine Erklärung (im Original-Text).

Abkürzungen in den Fußnoten und im Anhang

aram.	aramäisch
AT / at.	Altes Testament/alttestamentlich
bed.	bedeutet
ca.	circa, ungefähr
d.h.	das heißt
eig.	eigentlich
Fn.	Fußnote
Gr. / gr.	das Griechische/griechisch
Hebr. / hebr.	das Hebräische/hebräisch
Jh.	Jahrhundert
MT	Masoretischer Text des AT
n.Chr.	nach Christi Geburt
NT / nt.	Neues Testament/neutestamentlich
o.ä.	oder ähnlich/oder Ähnliches
od.	oder
s.a.	siehe auch
TR	Textus Receptus des NT
u.a.	unter anderem
V.	Vers
v.Chr.	vor Christi Geburt
verm.	vermutlich
vgl.	vergleiche
w.	wörtlich
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

Das erste Buch der Bibel wurde, wie auch die anderen vier Bücher des »Pentateuch« (gr. »Fünfbuch«), von Mose, dem großen Propheten Gottes, auf Anweisung des HERRN niedergeschrieben (vgl. u.a. 2Mo 17,14; 5Mo 31,24-26; 1Kö 2,3; Joh 5,46-47) und ist etwa 1500 v. Chr. entstanden. Die Juden nennen das erste Buch Mose nach seinem ersten Wort: »*Bereschith*« (»Im Anfang«); die griechischen Übersetzer des AT nannten es »*Genesis*« (»Ursprung / Entstehung«). Es ist ein von Gottes Geist inspirierter Bericht über die Erschaffung der Welt und die Anfänge der Menschheitsgeschichte; es offenbart uns den Ursprung der Schöpfung und des Menschen, den Sündenfall und das gnädige Rettungshandeln Gottes. Kap. 1-11 behandeln die Geschichte der Menschheit von Adam bis Abraham, Kap. 12-50 die Berufung Abrahams und Gottes Verheißung an ihn sowie den Weg Isaaks und Jakobs bis zum Aufenthalt der Israeliten in Ägypten. Kein Buch des AT ist für das Verständnis der ganzen Heiligen Schrift so grundlegend wichtig wie dieses »Buch des Anfangs«; es ist ein unantastbarer Grundstein des Glaubens, eine wunderbare Selbstoffenbarung des lebendigen Gottes.

DIE URZEIT: VON DER SCHÖPFUNG BIS ABRAHAM Kapitel 1 – 11

*Der Anfang der Welt:
Gott erschafft Himmel und Erde*

Neh 9,6; Ps 124,8; Jer 32,17; Joh 1,1-3

I Im Anfang schuf Gott^d die Himmel^e und die Erde.

Der erste Tag

Ps 104,2; Jes 45,7; 2Kor 4,6

2 Die Erde aber war wüst und leer,^c und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

4 Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis.

5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.

Der zweite Tag

Ps 104,2; 19,2

6 Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern!

7 Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so.

8 Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

Der dritte Tag

Hi 38,8-11; Ps 104,5,14-17

9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so.

10 Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.

11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

12 Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.

Der vierte Tag

Ps 104,19; 136,7-9

14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre,

15 und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so.

16 Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung

9 Ps 24,1-2; Spr 8,29; 2Pt 3,5

10 Ps 95,5

11 Ps 65,9-13

12 Art V. 21,24-25 vgl. 6,20; 7,14; Ps 65,10-14; 147,8; Mt 6,30; App 14,17; 1Kor 15,37-38
13 Morgen s. V. 5

14 Lichter Ps 74,16 vgl. Offb 21,23; 22,5
Bestimm. 8,22; Ps 104,19-23 vgl. Lk 21,25

16 Lichter Ps 136,8-9; Jer 31,35
Sterne Hi 38,31-33; Ps 8,4; Jes 40,26

1 Anfang Spr 8,22-23; Joh 1,1-2; Hebr 1,10 schuf Hebr 11,3; Ps 33,9
Himmel Hi 38,4; Ps 90,2; 102,26; Sach 12,1; App 14,15; 2Pt 3,5
2 wüst Jer 4,23 Tiefe vgl. Jes 51,10 Geist Mt 3,16 schwebte 5Mo 32,11; 2Sam 22,11; Ps 18,11
3 sprach V. 6,9,11,14; V. 20,24,26; V. 29; Ps 33,9; 2Kor 4,6
4 Licht V. 18; Pred 11,7; Joh 8,12; 1Joh 1,5
Finsternis Hi 38,17,19; Ps 104,20 vgl. 2Kor 6,14
5 Ps 74,16; Jes 5,20
Morgen V. 8,13,19; V. 23,31; Ps 46,6; 92,2-3; 103,12
6 vgl. 1Kor 14,33
7 Ausdehn. Hi 37,18; Ps 150,1; Spr 8,27; Jer 10,12
8 Himmel Hi 9,8; Ps 19,2; Jes 40,22

a (1,1) hebr. *Elohim* (die Mehrzahlform von hebr. *Eloah*), der häufigste at. Name, der mit »Gott« übersetzt wird. Er wird als »Der, dem Ehrfurcht gebührt« gedeutet. b (1,1) Das hebr. *schamajim* bezeichnet sowohl den Lufthimmel über der Erde (z.B. 5Mo 4,17) als auch den Sternenhimmel (z.B. 5Mo 4,19) und den Himmel als Thronszitz Gottes (z.B. Ps 2,4). c (1,2) hebr. *tohu wa bohu*.

- des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne.
- 17** 5Mo 4,19 17 Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten
- 18** Jer 33,20 18 und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.
- 19** V. 5 19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.
- Der fünfte Tag*
Ps 104,24-26; 148,7
- 20** Ps 8,9; 146,6; Apg 14,15 20 Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung!
- 21** Hi 12,7-9 Art s. V. 12 21 Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.
- 22** segnete Mt 6,26; Lk 12,6 22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde!
- 23** V. 5 23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.
- Der sechste Tag*
1Mo 2,19-20; Ps 148,10
- 24** s. 2,19 24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.
- 25** Ps 50, 10-12 25 Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.
- Die Erschaffung des Menschen*
Ps 8,5-9; Pred 7,29
- 26** uns vgl. 11,7 herrschen Jak 3,3 26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen^a machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!
- 27** Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.
- 28** Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!
- 29** Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen;
- 30** aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.
- 31** Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.
- Der siebte Tag*
2Mo 20,8-11; Mk 2,27
- 2** So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer.
- 2** Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte.
- 3** Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.
- Gott bildet den Menschen und setzt ihn in den Garten Eden*
- 4** Dies ist die Geschichte^b des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der HERR^c Erde und Himmel machte.
- 5** Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.

a (1,26) hebr. *Adam* = der vom Erdboden Genommene, von hebr. *adamah* = Erdboden, Ackererde. »Adam« ist zugleich der Name für den ersten Menschen und ein häufiges hebr. Wort für »Mensch«. b (2,4) Das hebr. *toledoth* kann »Erzeugungen / Hervorbringungen / Entstehungsgeschichte« bedeuten. c (2,4) hebr. *Jahweh Elohim*. JHWH (*Jahweh / Jehowah*) ist der wichtigste Name Gottes im AT. Er kann mit »Der Ewige« übersetzt werden und wird in dieser Bibel mit HERR wiedergegeben.

28 füllt 9,1-7; Apg 17,26 herrscht Jak 3,3,7

29 2,16; 9,3; Ps 104,14; Mt 6,25; Apg 14,17

30 lebendige 7,22 Kraut Hi 38,41

31 gut V. 4,10; 12; V. 18,21; 25; Ps 104,24,31 sechste 2Mo 31,17

2 Mo 20,11; Jes 40,26,28 **2** Joh 5,17; Hebr 4,4

3 sietem 2Mo 31, 15-17; Jes 58,13-14; Hebr 4,4

4 Geschichte vgl. 5,1

5 regnen Jer 10,13; 14,22

6 Hi 36,27

7 Staub

3,19,23;
Hi 4,19;
33,6;
Ps 103,14;
Jes 64,7;

1 Kor 15,47

Odem

Hi 32,8;

33,4;

Ps 150,6;

Sach 12,1

lebendige

Pred 9,4–5;

Jes 38,19;

1 Kor 15,45

8 Eden

Hes 31,8–9;

36,35 vgl.

Offb 2,7;

22,1–2

9 Lebens

3,22;

Spr 3,18;

Offb 22,2

Erkenntnis

V,17

10 Offb 22,

1,17

11 Hawila

10,7,29

12 Onyx

2 Mo 28,9

13 Kusch

10,7–10

14 Tigris

Dan 10,4

Euphrat

15,18

15 2 Mo

20,9;

2 Th 3,9–10

16 3,1–2

17 Erkennt.

3,1–6

sterben

3,19; Röm

5,12; 6,23

18 Spr 12,4;

19,14;

31,10–31;

1 Kor 11,9

6 Aber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens.

7 Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens^a in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.

8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden^b, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte.

9 Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

10 Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen.

11 Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila umfließt, wo das Gold ist;

12 und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx.

13 Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch umfließt.

14 Der dritte Strom heißt Tigris; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat.^c

15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre.

16 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen;

17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!^d

*Die Erschaffung der Frau
und die Einsetzung der Ehe*

Mt 19,3–9; 1 Kor 11,7–10; Eph 5,22–23

18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!^e

19 Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe.

20 Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprechen hätte.

21 Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.

22 Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

23 Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen!

24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen^f, und sie werden ein Fleisch sein.

25 Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Der Sündenfall des Menschen

Mt 4,1–11; 2 Kor 11,3; 1 Tim 2,14

3 Aber die Schlange^h war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?

2 Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen;

3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!

19 1,25–26

21 Schlaf

15,12 vgl.

15 Sam 26,12

23 Männin

vgl. 3,20;

1 Kor 11,

8–12

24 vgl.

24,67;

Röm 7,2;

Mt 19,5–6;

Mk 10,8;

1 Kor 6,16;

Eph 5,31

25 nackt

3,7,10;

Hi 1,21;

Pred 5,14

1 Schlange

Ps 58,4–5;

Offb 12,9;

20,2

listiger

Ps 83,4;

2 Kor 11,3;

Eph 6,11

3 Esst

2,16–17 vgl.

5 Mo 8,3

a (2,7) od. *Atem / Hauch des Lebens*. b (2,8) bed. »Land der Glückseligkeit«. In der g. Übersetzung des AT wird der Garten Eden als Paradies (Lustgarten) bezeichnet. c (2,14) Die Flussnamen wurden nach der Sintflut wiederverwendet, aber angesichts der starken Veränderungen der Erdoberfläche durch die Flutkatastrophe ist ihr ursprünglicher Verlauf nicht genau feststellbar. d (2,17) Die ersten Menschen kannten den Tod noch nicht; er kam erst als Folge der Sünde über den Menschen (vgl. Röm 5,12; 6,23; Eph 2,1–3). e (2,18) Andere Übersetzung: *einen Beistand / eine Hilfe als sein Gegenüber*. f (2,23) ein Wortspiel im Hebr. zwischen *Isch* (= Mann) und *Ischa* (= Frau). g (2,24) w. *ankleben*. h (3,1) Die Schlange steht in der Schrift öfter für den Teufel oder Satan (Widersacher), ein gefallenes Engelwesen.

4,2,17;
Joh 8,44

5 sein

Jes 14,13-14;
Hes 29,2-3
Gut u. Böse
Jes 5,20;
7,16

6 sah

Jos 7,20-21;
Jak 1,14;
1Joh 2,16
weise
5Mo 32,29;
Spr 8,33;
14,16
nahm
vgl.
Röm 5,12;
Jak 1,15

7 V. 5; 2,25;
Röm 7,7-13

8 Hi 31,33;
34,22;
Jer 23,24;
Hebr 4,13

9 4,9;

2Mo 3,4;
Joh 4,16

10 fürchtete

vgl. 1Joh
3,20; 4,18
nackt
Offb 3,
17-18; 16,15

11 4,10;
Ps 50,21;
Röm 3,20

12 Spr

28,15;
Jak 1,13-15

13 Warum

4,10; 44,15;
2Sam 12,9
Schlange
2Kor 11,3;
1Tim 2,14

14 4,13-14;

Ps 72,9;
Jes 14,15;
Hes 26,
17-19;
Mi 7,17

4 Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

5 Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!

6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Die Folgen des Sündenfalls

Jak 1,13-15; Röm 5,12-21

7 Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.

8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter den Bäumen des Gartens.

9 Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du?

10 Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen!

11 Da sprach er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?

12 Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß!

13 Da sprach Gott der HERR zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich geführt; da habe ich gegessen!

14 Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes!^a Auf dei-

nem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang!

15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen^b und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.^c

16 Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein,^d er aber soll über dich herrschen!

17 Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang;

18 Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen.

19 Im Schweißes deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva^e; denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen.

21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.

22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er erkennt, was gut und böse ist; nun aber – dass er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!

23 So schickte ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war.

24 Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim^f lagern und die Flamme des blitzenden

15 Feindsch.

Joh 12,
31-32; 15,18;
1Joh 3,8
Samen
Mt 3,7;
13,38;

16 zertreten

Gal 3,16; 4,4
Röm 16,20;
Kol 2,15;
Hebr 2,14
stechen
Jes 53,5;
Hebr 2,18

16 Schmerz.

35,16-17;
Jes 26,17
herrschen
1Kor 14,34;
Eph 5,22-24
17 gehorcht
5Mo 13,6-8;
Mt 10,37
verflucht
Ez 29,8,21;
Röm 8,
20-22

18 Ios 23,13;

Jes 5,6; 7,23;
Hebr 6,8

19 vgl.

Joh 19,1-3
19 Ps 90,3;
103,14;

20 Pred 3,20

20 Eva

2,23
Lebendigen
16,14; 24,62;
25,11;

21 vgl.

Agg 17,26;
1Tim 4,1

21 V. 7;

Jes 61,10;
Offb 3,18

22 unsereiner.

1,26
vgl. 11,6-7
Baum
Offb 2,7;
22,2,14

23 bearbeite

V. 19; 2,5;
4,2,12;
Pred 5,8

24 Cherub.

2Mo 25,
18-22;
Hes 1,5;
10,1,20
Weg
Joh 14,6;
Agg 4,12

a (3,14) Aus Gottes Mund bedeutet der Fluch ein Gerichtswort (vgl. 5Mo 28,15,20). Er kommt als Folge der Sünde auf die Schlange, auf die Menschen wie auch auf die ganze Schöpfung (vgl. Röm 8,19-22; Gal 3,10-14; Offb 22,3). b (3,15) »Same« steht im AT oft bildlich für Nachkommen. c (3,15) od. *Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen*. Hier finden wir die erste Prophezie und Verheißung über den zukünftigen Erretter: Ein Nachkomme der Frau sollte den Teufel besiegen, wobei der Teufel auch ihn verwunden würde (Jesus Christus wurden bei der Kreuzigung die Füße durchbohrt). d (3,16) Vgl. dieselben Worte in 1Mo 4,7. e (3,20) hebr. *Chawuwah* = Leben. f (3,24) d.h. Engelwesen, die u.a. die Aufgabe haben, das, was Gott heilig ist, vor Missbrauch und Entweihung zu schützen (vgl. u.a. 2Mo 25,18; 26,1; 1Kö 8,6).

Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Kain und Abel

Hebr 11,4; 1Joh 3,12.15

1 V. 25;
1Sam 1,20;
Ps 127,3

2 *Schafhirte*
46,31–32;
2Mo 3,1
Ackerbauer
3,23; 9,20
3 *Opfer*
1Sam 15,22;
Spr 15,8

4 *Erstlingen*
4Mo 18,17;
Spr 3,9
Fett
3Mo 3,16–17
Hebr 11,4
5 *nicht*
vgl. 4Mo
16,15,31–35
wütend
Spr 19,3;
27,4
6 Jon 4,4

7 *Apf* 10,35;
Röm 6,16;
2Tim 2,26
herrschen
Röm 5,17;
12,21

8 *redete*
Spr 26,22–28
schlug
25Sam 20,10;
1Joh 3,
11–12;
Jud 11
9 *Wo?*
vgl. 3,9
weiß
Ps 10,13–14
10 *Blutes*
2Kö 9,26;
Ps 9,13;
Mt 23,35;
Hebr 12,24;
Offb 6,10
schreit
Hi 24,12;
31,38
11 *verflucht*
vgl. 3,17;
4Mo 23,7–8
Blut
Hi 16,18;
Jes 26,21
12 *3Mo* 26,
20,36;
Ps 107,
33–34;
Röm 8,
20–21
13 *Kla* 3,29

4 Und Adam erkannte^a seine Frau Eva; und sie wurde schwanger und gebar den Kain^b. Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des HERRN!

2 Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel^c. Und Abel wurde ein Schafhirte, Kain aber ein Ackerbauer.

3 Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Kain dem HERRN ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens.

4 Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und der HERR sah Abel und sein Opfer an,^d

5 aber Kain und sein Opfer sah er nicht an. Da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich.

6 Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht?

7 Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!

8 Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

9 Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? 10 Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden!

11 Und nun sollst du verflucht sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen!

12 Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde!

13 Und Kain sprach zum HERRN: Meine

Strafe ist zu groß, als dass ich sie tragen könnte!

14 Siehe, du vertreibst mich heute vom Erdboden, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und ruhelos und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen, dass mich tötet, wer mich findet!

15 Da sprach der HERR zu ihm: Fürwahr, wer Kain tötet, der zieht sich siebenfache Rache zu! Und der HERR gab dem Kain ein Zeichen, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände.

16 Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod^e, östlich von Eden.

Die Nachkommen Kains

17 Und Kain erkannte seine Frau^f; die wurde schwanger und gebar den Henoch^g. Und er baute eine Stadt^h und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoch.

18 Dem Henoch aber wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mehujael; Mehujael zeugte Methusael, und Methusael zeugte Lamech.

19 Lamech aber nahm sich zwei Frauen: die eine hieß Ada, die andere Zilla.

20 Und Ada gebar den Jabal; der wurde der Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer.

21 Und sein Bruder hieß Jubal; der wurde der Vater aller Harfen- und Flötenspieler.

22 Und auch Zilla gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Meister aller Handwerker in Erzⁱ und Eisen. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

23 Und Lamech sprach zu seinen Frauen: »Ada und Zilla, hört meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann erschlug ich, weil er mich verwundet, einen jungen Mann, weil er mich geschlagen hat!

24 Denn Kain wird siebenfach gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach!«

Seth – der Ersatz für Abel

25 Und Adam erkannte seine Frau nochmals; die gebar einen Sohn und nannte ihn Seth^j: »Denn Gott hat mir für Abel

14 9,5–6;
Hi 15,20–25;
Spr 26,1.17

15 *siebenf.*
3Mo 26,18
Zeichen
Hes 9,4.6
vgl. Offb
7,3; 9,4

16 3,24;
Ps 1,4–6;
Jud 11

17 Ps 49,12

20 vgl.
Jer 35,9–10

21 vgl.
1Chr 23,5;
Ps 150,3–5

22 vgl.
Jes 2,4

23 *erschlug*
9,5–6; 2Mo
20,13; 21,12;
3Mo 24,17;
5Mo 27,24

24 5Mo
32,35;
Röm 12,19

25 *Seth*
5,3;
1Chr 1,1;
Lk 3,38

a (4,1) Im Hebräischen wird »erkennen« zuweilen auch für den Beischlaf verwendet. b (4,1) bed. »Erwerb«. c (4,2) bed. »Hauch / Nichtigkeit / Vergänglichkeit«. d (4,4) d.h. sah es wohlwollend an, nahm es als wohlgefällig an. e (4,16) bed. »umherschweifend / flüchtig«. f (4,17) Kain hatte sich eine seiner nach ihm geborenen Schwestern oder weiteren Verwandten zur Frau genommen (vgl. 1Mo 5,4). g (4,17) bed. »Einweihung / Unterweisung«. h (4,17) d.h. eine feste, bewachte Wohnstätte. i (4,22) d.h. Bronze. j (4,25) bed. »Ersatz« (= der an die Stelle eines anderen Gesetzte).

26 Enosch
5,8
anzurufen
Ps 18,4,7;
116,16-18;
Jes 55,6;
Apg 2,21;
Röm 10,
12-13

1 Geschichte
2,4; 6,9;
10,1;
1Chr 1,1
schuf
1,27;
Kol 3,10
2 Ps 8,5;
1Kor 15,
45-49

3 Hi 15,14;
Joh 3,6

4 1,28

5 starb
2,17; 3,19;
Hi 30,23;
Röm 5,
12-14;
Hebr 9,27
6 4,25
7 4,26

8 Ps 49,
10-16

9 1Chr 1,2;
Lk 3,38

10 Ps 139,16

11 vgl. V. 8

12 1Chr 1,2;
Lk 3,37

15 1Chr 1,2;
Lk 3,37

einen anderen Samen gesetzt, weil Cain ihn umgebracht hat«.

26 Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch^c. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.

Die Nachkommen Adams von Seth bis Noah

1Mo 4,25-26; 1Chr 1,1-4; Hebr 11,5-6; Jud 14-15

5 Dies ist das Buch der Geschichte von Adam: An dem Tag, als Gott den Menschen schuf, machte er ihn Gott ähnlich;

2 als Mann und Frau schuf er sie; und er segnete sie und gab ihnen den Namen »Mensch^b«, an dem Tag, als er sie schuf.

3 Und Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth.

4 Und die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

5 Und die ganze Lebenszeit Adams betrug 930 Jahre, und er starb.

6 Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch;

7 und Seth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, [noch] 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

8 und die ganze Lebenszeit Seths betrug 912 Jahre, und er starb.

9 Und Enosch lebte 90 Jahre, da zeugte er den Kenan;

10 und Enosch lebte, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, [noch] 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

11 und die ganze Lebenszeit Enoschs betrug 905 Jahre, und er starb.

12 Und Kenan lebte 70 Jahre, da zeugte er den Mahalaleel;

13 und Kenan lebte, nachdem er den Mahalaleel gezeugt hatte, [noch] 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

14 und die ganze Lebenszeit Kenans betrug 910 Jahre, und er starb.

15 Und Mahalaleel lebte 65 Jahre, da zeugte er den Jared;

16 und Mahalaleel lebte, nachdem er den Jared gezeugt hatte, [noch] 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

17 und die ganze Lebenszeit Mahalaleels betrug 895 Jahre, und er starb.

18 Und Jared lebte 162 Jahre, da zeugte er den Henoch;

19 und Jared lebte, nachdem er den Henoch gezeugt hatte, [noch] 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

20 und die ganze Lebenszeit Jareds betrug 962 Jahre, und er starb.

21 Und Henoch lebte 65 Jahre, da zeugte er den Methusalah;

22 und Henoch wandelte mit Gott 300 Jahre lang, nachdem er den Methusalah gezeugt hatte, und zeugte Söhne und Töchter;

23 und die ganze Lebenszeit Henochs betrug 365 Jahre.

24 Und Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

25 Und Methusalah lebte 187 Jahre, da zeugte er den Lamech;

26 und Methusalah lebte, nachdem er den Lamech gezeugt hatte, [noch] 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

27 und die ganze Lebenszeit Methusalahs betrug 969 Jahre, und er starb.

28 Und Lamech lebte 182 Jahre, da zeugte er einen Sohn;

29 und er gab ihm den Namen Noah^f, indem er sprach: Der wird uns trösten über unsere Arbeit und die Mühe unserer Hände, die von dem Erdboden herrührt, den der HERR verflucht hat!

30 Und Lamech lebte, nachdem er den Noah gezeugt hatte, [noch] 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

31 und die ganze Lebenszeit Lamechs betrug 777 Jahre, und er starb.

32 Und Noah war 500 Jahre alt, da zeugte Noah den Sem, den Ham und den Japhet.

Die Bosheit der Menschen und Gottes Gericht

6 Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, **2** da sahen die Gottessöhne^d, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen.

3 Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen rechten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!

4 In jenen Tagen waren die Riesen^e auf der

18 1Chr 1,3;
Lk 3,37;
Jud 14

21 1Chr 1,2;
Lk 3,37

22 wandelte
6,9; 17,1;
2Kö 20,3;
Mi 6,8;
Mal 2,6 vgl.
Jud 14-15

24 2Kö 2,11;
Hebr 11,5

25 1Chr 1,3;
Lk 3,37

28 Ps 127,3

29 Noah
6,8-9;
Hebr 11,7
verflucht
3,17-19

32 6,10;
9,18; 10,1

1 1,28
2 schön
Spr 6,25
vgl. 1Mo
12,11; 24,16
Frauen
vgl. Esr 9,2;
Jud 6
3 Geist
Neh 9,30;
Jes 63,10;
Apg 7,51
Fleisch
Ps 78,39;
Joh 3,6 vgl.
Gal 3,3;
5,17,19-21
Tage
Pred 8,
12-13;
2Pr 3,8-9
4 4Mo
13,33;
5Mo 2,10
vgl.
1Sam 17,4

a (4,26) bed. »Mensch« im Sinne von »sterblicher, hinfalliger Mensch«. b (5,2) hebr. *Adam*. c (5,29) bed. »Trost / Ruhe«. d (6,2) eine Bezeichnung für Engelwesen (vgl. Hi 1,6). e (6,4) hebr. *nephilim* = »Die Gefallenen« oder auch »Fehlgeburten / Missgeburten«.

Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

5 s. 8,21;
Spr 6,14;
Jer 17,9;
Mt 15,19

5 Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten^a der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse,

6 reute
2Mo 32,14;
1Sam 15,11
betrübe
Ps 95,10;
106,40
7 Hes 33,28;
Zeph 1,2,18

6 da reute es den HERRN, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrübe ihn in seinem Herzen.

7 Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe!

Gottes Gnade für Noah.

Der Bau der Arche

Hebr 11,7; 1Pt 3,19-20

8 19,19;
2Mo 33,17;
2Sam 15,25;
Apg 7,46
9 Geschichte
s. 5,1
gerechter
7,1; Hl 1,1;
Lk 1,6
umwandelte
s. 5,22
10 5,32

8 Noah aber fand Gnade in den Augen des HERRN.

11 Jer 5,
27-29

9 Dies ist die Geschichte Noahs: Noah, ein gerechter Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott.

12 18,21;
Ps 33,13-15;
53,3-4;
1Pt 3,20

10 Und Noah hatte drei Söhne gezeugt: Sem, Ham und Japhet.

13 18,17-20

11 Aber die Erde war verderbt vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Frevel^b.

14 V. 22;
Hebr 11,7

12 Und Gott sah die Erde an, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf der Erde.

15 Ellen
7,20;
5Mo 3,11

13 Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches^c ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch sie mit Frevel erfüllt, und siehe, ich will sie samt der Erde vertilgen!

16 Lichtöff.
8,6
Eingang
7,16 vgl.
Lk 13,25

14 Mache dir eine Arche^d aus Tannenholz; in Räume sollst du die Arche teilen und sie innen und außen mit Pech^e überziehen.

15 Und so sollst du sie machen: 300 Ellen lang soll die Arche sein, 50 Ellen breit, 30 Ellen hoch.

16 Eine Lichtöffnung sollst du für die Arche machen, eine Elle hoch ganz oben [an der Arche] sollst du sie ringsherum herstellen; und den Eingang der Arche

sollst du an ihre Seite setzen. Du sollst ihr ein unterstes, zweites und drittes Stockwerk machen.

17 Denn siehe, ich will die Wasserflut über die Erde bringen, um alles Fleisch, das Lebensodem in sich hat, zu vertilgen unter dem ganzen Himmel; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen!

17 7,21-23;
Am 9,6

18 Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.

18 Bund
9,9-11
gehen
7,1,7

19 Und von allem, was lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei in die Arche führen, dass sie mit dir am Leben bleiben, und zwar sollen es ein Männchen und ein Weibchen sein;

19 7,14

20 von jeder Art der Vögel und von jeder Art des Viehs und von allem Gewürm des Erdbodens nach seiner Art, von allen sollen je zwei von jeder Art zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben.

20 7,15

21 Du aber nimm dir von jeglicher Nahrung, die gegessen werden kann, und sammle sie bei dir an, dass sie dir und ihnen zur Speise diene!

21 1,29-30

22 Und Noah machte es [so]; er machte alles genau so, wie es ihm Gott geboten hatte.

22 7,5,9;
Hebr 11,7
vgl.
2Mo 40,16

Noah geht in die Arche

Mt 24,37-39; 2Pt 3,5-6

7 Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus!¹ Denn dich [allein] habe ich vor mir gerecht erfunden unter diesem Geschlecht.

1 Ps 91,14;
2Pt 2,5

2 Nimm von allem reinen Vieh je sieben und sieben mit dir, das Männchen und sein Weibchen; von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen;

2 reinen
3Mo 11,
3-12;
5Mo 14,4-7

3 auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, Männchen und Weibchen, um auf dem ganzen Erdboden Nachkommen am Leben zu erhalten.

3 Leben
6,20

4 Denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ich es regnen lassen auf der Erde, 40 Tage und 40 Nächte lang, und ich will alles Bestehende, das ich gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.

4 regnen
Hl 37,5-6,13
vgl.
1Kö 17,1;
18,41,45
40 Tage
V. 12,17; 8,6

a (6,5) od. *alle Pläne/Absichten*; (dasselbe Wort in 1Mo 8,21). b (6,11) od. *Bosheit/Gewalttat*. c (6,13) d.h. der gesamten Menschheit. d (6,14) w. *einen Kasten*. Die Arche war ein großes, kastenförmiges Schiff (Abmessungen nach der »kleinen Elle« von 45 cm: ca. 135 m lang, 22,5 m breit und 13,5 m hoch; nach der »großen Elle« von 52,5 cm: ca. 157,5 auf 26 auf 15,8 m), das durchaus in der Lage war, die beschriebene Anzahl von Lebewesen jeder Art aufzunehmen. Dasselbe Wort steht für das Kästchen, in dem Mose gerettet wurde (vgl. 2Mo 2,3). e (6,14) hebr. *kopher*; dieses Wort bedeutet »Bedeckung«, aber oft auch »Sühnung«. f (7,1) d.h. deine Familie.

- 5** s. 6,22 **5** Und Noah tat alles ganz wie der HERR es ihm geboten hatte.
- 6** 5,32; 8,13 **6** Und Noah war 600 Jahre alt, als die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.
- 7** Spr 18,10; Mt 24,38 **7** Da ging Noah samt seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche vor dem Wasser der Sintflut.
- 8** s. v. 2 **8** Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht,
- 9** V. 16; 2,19; Jes 11,6-9; Jer 8,7 **9** gingen Männchen und Weibchen paarweise zu Noah in die Arche, wie Gott es dem Noah geboten hatte.
- 10** V. 4; Ps 29,10; Mt 24,38-39; Lk 17,27; 2Pt 2,5,3,6 **10** Und es geschah nach den sieben Tagen, dass die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.
- Das Gericht der Sintflut*
- 11** *sechstsh.* s. v. 6 **11** Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.
- 12** s. v. 4 **12** Und es regnete auf der Erde 40 Tage und 40 Nächte lang.
- 13** 6,18; Hebr 11,7 **13** An ebendiesem Tag war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; 14 sie und alle Wildtiere nach ihrer Art und alles Vieh^a nach seiner Art und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, auch alle Vögel nach ihrer Art, jeder gefiederte Vogel.
- 15** V. 8-9; 8,19 **15** Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei, von allem Fleisch, das Lebensodem in sich hatte.
- 16** *geboten* 6,22 **16** Die aber hineingingen, Männchen und Weibchen von allem Fleisch, kamen herbei, wie Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu.
- 17** s. v. 4 **17** Und die Sintflut war 40 Tage auf der Erde, und die Wasser schwellen an und hoben die Arche hoch, sodass sie über der Erde schwebte.
- 18** *Wasser* 2Mo 14,28 **18** Und die Wasser wurden so gewaltig und nahmen so sehr zu auf der Erde, dass die Arche auf den Wassern dahinfuhr.
- 19** *Wasser* Hi 12,15; Ps 104,6-8; 2Pt 3,6 **19** Ja, die Wasser nahmen so sehr überhand auf der Erde, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden;
- 20** 8,4-5 **20** die Wasser stiegen noch 15 Ellen höher, nachdem die Berge schon bedeckt waren.
- 21** Da ging alles Fleisch zugrunde, das sich regte auf der Erde: Vögel, Vieh und wilde Tiere und alles, was wimmelte auf der Erde, samt allen Menschen;
- 22** und es starb alles, was Lebensodem hatte auf dem trockenen Land.
- 23** Er vertilgte alles Bestehende auf dem Erdboden, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und zu den Vögeln des Himmels – alles wurde von der Erde vertilgt; nur Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war.
- 24** Und die Wasser blieben hoch über der Erde, 150 Tage lang.
- Das Versiegen der Wasserfluten*
- 2Pt 2,5 **8** Da gedachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war; und Gott ließ einen Wind über die Erde wehen, sodass die Wasser fielen.
- 2** Und die Quellen der Tiefe wurden verschlossen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde Einhalt geboten.
- 3** Und die Wasser über der Erde nahmen mehr und mehr ab, sodass sie sich vermindert hatten nach 150 Tagen.
- 4** Und die Arche ließ sich auf dem Gebirge Ararat nieder am siebzehnten Tag des siebten Monats.
- 5** Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; am ersten Tag des zehnten Monats konnte man die Spitzen der Berge sehen.
- 6** Und es geschah nach Verlauf von 40 Tagen, dass Noah das Fenster an der Arche öffnete, das er gemacht hatte.
- 7** Und er sandte den Raben aus; der flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.
- 8** Danach sandte er die Taube aus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf der Fläche des Erdbodens.
- 9** Aber die Taube fand keinen Ort, wo ihr Fuß ruhen konnte. Da kehrte sie zu ihm in die Arche zurück; denn es war noch Wasser auf der ganzen Erdoberfläche. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie und nahm sie wieder zu sich in die Arche.
- 10** Und er wartete noch weitere sieben Tage; dann sandte er die Taube wieder von der Arche aus.
- 11** Und die Taube kam zur Abendzeit

21 6,7,13;
Hi 22,15-17;
Hos 4,3;
Lk 17,27

22 2,7;
6,3,7,13,17
vgl.
Hebr 9,27
23 *Noah*
Hes 14,
14,20;
Mal 3,17-18;
2Pt 2,5

24 8,3-4

1 *gedachte*
vgl. 19,29;
2Mo 2,24;
Ps 8,5
Wind
Ps 104,4;
135,7;
Jer 10,13
2 *Quellen*
Spr 8,28
Regen
7,11-12

3 7,11

4 *Ararat*
2Kö 19,37;
Jer 51,27

5 vgl.
7,19-20

6 6,16 vgl.
Dan 6,11

7 *Raben*
3Mo 11,
13-15;
1Kö 17,4-6;
Hi 38,41;
Ps 147,9
8 *Taube*
Ps 55,7 vgl.
Mt 10,16

9 Ps 116,7

10 *wartete*
Ps 40,2;
Spr 10,28
siehen
V. 12,7,4
11 *Olbaum*.
Neh 8,15

a (7,14) das Wort bezeichnet oft die Tiere, die der Mensch als Haustiere halten kann.

wieder zu ihm, und siehe, sie hatte ein frisches Ölbaumblatt in ihrem Schnabel! Da erkannte Noah, dass das Wasser sich verlaufen hatte auf der Erde.

12 *geusart*
Ps 130,5-6;
Kla 3,26;
Jak 5,7-8

12 Und nachdem er noch weitere sieben Tage gewartet hatte, sandte er die Taube wieder aus; da kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

13 7,11

13 Und es geschah im sechshundert-ersten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und schaute, und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken!

14 7,11,13

14 Und im zweiten Monat, am sieben- und zwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.

Noah verlässt die Arche.

Noahs Opfer und Gottes Verheißung

15 s. 7,1

15 Da redete Gott zu Noah und sprach:

16 7,7;
Ps 91,11;
121,8

16 Geh aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!

17 *Tiere*

7,8-9
fruchtbar
1,22; 9,1,7;
Ps 107,38

17 Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch: Vögel, Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, sollen mit dir hinausgehen und sich regen auf der Erde und sollen fruchtbar sein und sich mehren auf der Erde!

18 7,7

18 So ging Noah hinaus samt seinen Söhnen und seiner Frau und den Frauen seiner Söhne.

19 7,1-3

19 Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles, was sich regt auf der Erde nach seinen Gattungen, das verließ die Arche.

20 *Altar*

12,7-8;
2Mo 20,24
Brandopfer
3Mo 1,3

20 Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar.

21 *lieblich.*

3Mo 1,9
verfluchten
vgl.
5Mo 23,5;
Neh 13,2;
Ps 104,9;
Jes 54,9
Trachten
6,5; Hl 14,4;
Ps 58,4;
Jer 17,9;
Eph 2,1-3
schlagen
Jes 54,9;
2Pr 3,7
22 Jer 31,
35-36;
33,20-25

21 Und der HERR roch den lieblichen Geruch^a, und der HERR sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten^b des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe.

22 Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!

Gottes Bund mit Noah

9 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde!

1 1,28;
35,11

2 Furcht und Schrecken vor euch soll über alle Tiere der Erde kommen und über alle Vögel des Himmels, über alles, was sich regt auf dem Erdboden, und über alle Fische im Meer; in eure Hand sind sie gegeben!

2 vgl. 1,28;
Ps 8,7-9

3 Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben.

3 Röm 14,
2-3;
1Tim 4,3-5

4 Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben^c, sein Blut, noch in ihm ist!

4 3Mo 7,
26-27;
17,10-12;
Apg 15,20

5 Jedoch euer eigenes Blut will ich fordern, von der Hand aller Tiere will ich es fordern und von der Hand des Menschen, von der Hand seines Bruders will ich das Leben des Menschen fordern.

5 *Tiere*
2Mo 21,28
Menschen
2Mo 21,12;
4Mo 35,
30-31

6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn im Bild Gottes hat Er den Menschen gemacht.

6 *vergießt*
3Mo 24,17;
1Kö 2,5-6;
Mt 26,52;
Offb 13,10
Bild
1,26-27
7 1,22

7 Ihr aber, seid fruchtbar und mehrt euch und breitet euch aus auf der Erde, dass ihr zahlreich werdet darauf!

8 Und Gott redete zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sprach:

9 Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen^d, der nach euch kommt,

9 6,18

10 auch mit allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen Tieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gegangen sind, was für Tiere es seien auf der Erde.

10 6,1;
Ps 36,7

11 Und ich will meinen Bund mit euch aufrichten, dass künftig nie mehr alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und dass auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben.

11 *Bund*
V. 16; Jes
24,5; 54,9;
Hos 6,7
euch
V. 9
nie mehr
8,21

12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich festsetze auf ewige Geschlechter hin zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen, die bei euch sind:

12 V. 17
vgl. 17,11;
Lk 22,19-20

13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.

13 *Bogen*
Hes 1,28;
Offb 4,3;
10,1

14 Wenn es nun geschieht, dass ich Wol-

14 V. 13

a (8,21) w. *den Geruch der Beruhigung* od. *Besänftigung*. b (8,21) od. *Pläne / Absichten* (vgl. 1Mo 6,5). c (9,4) Andere Übersetzung: *seine Seele*. d (9,9) d.h. eurer Nachkommenschaft.

- ken über der Erde sammle, und der Bogen in den Wolken erscheint,
- 15** dann will ich an meinen Bund gedenken, der zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch besteht, dass künftig die Wasser nicht mehr zur Sintflut werden sollen, die alles Fleisch verdirbt.
- 16** Darum soll der Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und an den ewigen Bund gedenke zwischen Gott und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist!
- 17** Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.
- Noahs Fluch und Segen über seine Söhne*
- 18** Die Söhne Noahs aber, welche die Arche verließen, waren Sem^a, Ham^b und Japhet^c; und Ham ist der Vater Kanaans^d.
- 19** Von diesen drei Söhnen Noahs wurde die ganze Erde bevölkert.
- 20** Noah aber wurde nun ein Landmann und legte einen Weinberg an.
- 21** Als er aber von dem Wein trank, wurde er betrunken und entblökte sich in seinem Zelt.
- 22** Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und erzählte es seinen beiden Brüdern draußen.
- 23** Da nahmen Sem und Japhet das Gewand und legten es auf ihre Schultern und gingen rücklings und deckten die Blöße ihres Vaters zu und wandten ihre Angesichter ab, damit sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen.
- 24** Als nun Noah von dem Wein erwachte und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn getan hatte,
- 25** da sprach er: »Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!^e«
- 26** Und weiter sprach er: »Gepriesen sei der HERR, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht!^f«
- 27** Gott breite Japhet aus und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems, und Kanaan sei sein Knecht!^g«
- 28** Noah aber lebte nach der Sintflut noch 350 Jahre lang;
- 29** und die ganze Lebenszeit Noahs betrug 950 Jahre, und er starb.
- Die Nachkommenschaft der drei Söhne Noahs*
1Chr 1,4–17
- 10** Dies ist die Geschichte der Söhne Noahs: Sem, Ham und Japhet; und nach der Sintflut wurden ihnen Söhne geboren.
- 2** Die Söhne Japhets waren: Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Mesech und Tiras.
- 3** Die Söhne Gomers aber: Aschkenas, Riphat und Togarma.
- 4** Und die Söhne Jawsans: Elischa, Tarsis, die Kittäer und die Dodaniter.
- 5** Von diesen haben sie sich auf die Gebiete^h der Heiden verteilt, in ihre Länder, jeder nach seiner Sprache; in ihre Völkerschaften, jeder nach seiner Sippe.
- 6** Und dies sind die Söhne Hams: Kuschⁱ, Mizraim^g, Put und Kanaan.
- 7** Und die Söhne Kuschs: Seba, Hawila, Sabta, Ragma, Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Scheba und Dedan.
- 8** Auch zeugte Kusch den Nimrod^h; der war der erste Gewalthaber auf Erden.
- 9** Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; daher sagt man: »Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod.«
- 10** Und der Anfang seines Königreiches war Babel, sowie Erech, Akkad und Kalne im Land Sinear.
- 11** Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive, Rechobot-Ir und Kelach,
- 12** dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt.
- 13** Mizraim aber zeugte die Luditer, die Anamiter, die Lehabiter und Naphtuchiter;
- 14** auch die Patrusiter und die Kasluchiter (von denen die Philister ausgegangen sind) und die Kaphtoriter.
- 15** Kanaan aber zeugte Zidon, seinen Erstgeborenen, und Het,
- 16** auch den Jebusiter, den Amoriter und den Girgasiter,

15 3Mo
26,42-45;
Ps 105,8;
Hos 2,20

16 16
V. 11;
17,13,19;
2Sam 23,5;
Jer 32,40;
Hes 37,26;
Lk 22,20;
Hebr 8,6
17 V. 12

18 Söhne
7,13; 10,1

19 10,1-32

20 Landm.
Spr 12,11
Weinberg
5Mo 20,6;
1Kor 9,7
Lk 21,34;
Eph 5,18

22 Ps 35,21;
Spr 30,17;
Hab 2,15

23 Gal 6,1;
1Ph 4,8

24 V. 22

25 2Mo
20,12;
5Mo 27,16

26 Gepries.
Ps 144,15;
Röm 9,5

1,9,11-19

2 Japhets
1Chr 1,5-7
Tubal
Jer 66,19;
Hes 27,13;
38,2; 39,1
3 Hes 38,6

4 Kittäer
4Mo 24,24;
Jer 23,1-2;
Hes 27,6
5 Gebiete
Jer 42,4;
Apg 17,26

6 Hams
1Chr 1,8-16
Kusch
Jer 46,9;
Hes 30,5
Mizraim
V. 13;
Ps 105,23
Kanaan
9,18,25;
13,12; 37,1;
2Mo 16,35
7 Seba
Ps 72,10
8 Nimrod
Mt 5,5
Genalitha.
vgl. Lk 22,25

9 Jäger
vgl. 25,27;
Jer 16,16
10 Babel
11,2

Kalne
Am 6,2
Sinear
11,2

11 Ninive
2K6 19,36;
Jon 1,2;

3,2-5; 4,11;
Nah 1,1

13 Luditer
Jer 46,9

14 Patrusit.
Jer 44,1
Kaphtorit.
5Mo 2,23;
Jer 47,4

15 Zidon
Jos 11,8;
Mt 11,21-22
16 15,18-21

a (9,18) bed. »Name« (hebr. *Schem*). b (9,18) bed. nach hebr. Ableitung »heiß«, nach ähnlich lautender ägyptischer Ableitung: »sonnenverbrannt / geschwärzt«. »Das schwarze Land« war ein alter Name für Ägypten (vgl. Ps 78,51; 105,23). c (9,18) bed. »Weite Ausbreitung«. d (9,18) bed. »Niedriger / Unterworfener«. e (10,5) w. *Inseln*. f (10,6) bed. »Schwarzer«; später eine Bezeichnung für das Gebiet südlich von Ägypten. g (10,6) So lautet der hebr. Name für Ägypten. h (10,8) bed. »Empörer / Rebell«.

17 Hewiter
34,2;
2Mo 3,8

18 Arwadit.
Hes 27,6
Hamaiter
Jos 13,5;
Jes 10,9
19 Gebiet
4Mo 34,2–12
Gerar
20,1
Gaza
5Mo 2,23
Sodom
13,10–13;
19,24;
Lk 17,28–29
20 V. 6

21 V. 31;
11,19–26;
1Chr 1,
17–27

22 Elam
1Chr 1,17
Assur
V. 11;
Jes 19,24–25
Lud
V. 13
23 Uz
11,1
24 Heber
V. 21;
11,12–14;
1Chr 1,
19–19;
Lk 3,35
25 Peleg
11,8–10;
11,16–19;
1Chr 1,19
26 Usal
Hes 27,19
28 Scheba
vgl.
1Kö 10,1
29 Ophir
1Kö 9,28;
Hl 26,16
Hawila
V. 7,2–11
30 östlichen
vgl.
4Mo 23,7
31 Apg
17,26

32 V. 1,31;
9,1.19

17 und den Hewiter, den Arkiter und den Sinitier

18 und den Arwaditer, den Zemariter und den Hamaiter; und danach breiteten sich die Sippen der Kanaaniter aus.

19 Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich von Zidon an bis dahin, wo man von Gerar nach Gaza kommt; nach Sodom und Gomorra, Adama und Zebaim hin, bis nach Lascha.

20 Das sind die Söhne Hams nach ihren Sippen und Sprachen, in ihren Ländern und Völkerschaften.

21 Auch Sem wurden Kinder geboren, ihm, dem Vater^a aller Söhne Hebers^b, dem älteren Bruder Japhets.

22 Die Söhne Sems waren: Elam, Assur, Arpakschad, Lud und Aram.

23 Und Arams Söhne: Uz, Hul, Geter und Masch.

24 Arpakschad aber zeugte Schelach, und Schelach zeugte Heber.

25 Und Heber wurden zwei Söhne geboren; der Name des einen war Peleg^c, denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt; und der Name seines Bruders war Joktan.

26 Und Joktan zeugte Almodad, Scheleph, Hazarmawet und Jerach,

27 Hadoram, Usal und Dikla,

28 Obal, Abimael und Scheba,

29 Ophir, Hawila und Jobab; alle diese sind Söhne Joktans.

30 Und ihre Wohnsitze erstreckten sich von Mescha an, bis man nach Sephar kommt, zum östlichen Gebirge.

31 Das sind die Söhne Sems nach ihren Sippen und Sprachen, in ihren Ländern und Völkerschaften.

32 Das sind die Sippen der Söhne Noahs nach ihrer Abstammung in ihren Völkern; und von ihnen haben sich nach der Sintflut die Völker auf der Erde verteilt.

Der Turmbau von Babel

11 Und die ganze Erde hatte eine einzige Sprache und dieselben Worte.

2 Und es geschah, als sie nach Osten zogen, da fanden sie eine Ebene im Land Sinear, und sie ließen sich dort nieder.

3 Und sie sprachen zueinander: Wohlان, lasst uns Ziegel streichen und sie feuerfest brennen! Und sie verwendeten Ziegel statt Steine und Asphalt statt Mörtel.

4 Und sie sprachen: Wohlان, lasst uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, dass wir uns einen Namen machen, damit wir ja nicht über die ganze Erde zerstreut werden!

5 Da stieg der HERR herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, den die Menschenkinder bauten.

6 Und der HERR sprach: Siehe, sie sind ein Volk, und sie sprechen alle eine Sprache, und dies ist [erst] der Anfang ihres Tuns! Und jetzt wird sie nichts davor zurückhalten, das zu tun, was sie sich vorgenommen haben.

7 Wohlان, lasst uns hinabsteigen und dort ihre Sprache verwirren, damit keiner mehr die Sprache des anderen versteht!

8 So zerstreute der HERR sie von dort über die ganze Erde, und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.

9 Daher gab man ihr den Namen Babel^d, weil der HERR dort die Sprache der ganzen Erde verwirrte und sie von dort über die ganze Erde zerstreute.

Die Vorfahren Abrams

1Chr 1,17–27; Lk 3,34–37

10 Dies ist die Geschichte Sems: Als Sem 100 Jahre alt war, zeugte er den Arpakschad, zwei Jahre nach der Flut;

11 und nachdem Sem den Arpakschad gezeugt hatte, lebte er [noch] 500 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

12 Arpakschad war 35 Jahre alt, als er den Schelach zeugte;

13 und nachdem Arpakschad den Schelach gezeugt hatte, lebte er [noch] 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

14 Schelach war 30 Jahre alt, als er den Heber zeugte;

15 und nachdem Schelach den Heber gezeugt hatte, lebte er [noch] 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

16 Heber war 34 Jahre alt, als er den Peleg zeugte;

17 und nachdem Heber den Peleg gezeugt hatte, lebte er [noch] 430 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

18 Peleg war 30 Jahre alt, als er den Regu zeugte;

19 und nachdem Peleg den Regu gezeugt hatte, lebte er [noch] 209 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

4 Ps 49,12;
Spr 16,18;
Jes 8,9–10;
Dan 4,27–30
Namen
vgl.
2Sam 8,13
zerstreut
V. 8,9
5 18,21;
Ps 33,13;
Jer 23,23–24

6 Ps 2,1–4

7 Sprache
Ps 33,10–11
vgl.
Apg 2,4–11

8 5Mo 4,27;
28,64;
Lk 1,51

9 Babel
10,10;
Offb 17–18
zerstreute
10,32;
Jes 13,14;
Jer 50,1;
51,1 vgl.
Apg 17,26

10 10,21–22;
1Chr 1,24

11 1,28;
5,4; 9,7

12 vgl.
Lk 3,35–36

14 10,21,24

15 Ps 128,
3–4

16 1Chr 1,19

18 Regu
Lk 3,35

1 Jes 19,18;
Zeph 3,9

2 Sinear
Jos 7,21;
Dan 1,2;
Sach 5,11

3 Ziegel
Nah 3,14
Asphalt
14,10

a (10,21) »Vater« bedeutet hier wie an anderen Stellen des AT allgemein »Ahnherr«, »Vorfahr« späterer Generationen. b (10,21) bed. »Der Hinübergende« od. »Einer, der auswandert«. Mit Heber ist der Name »Hebräer« verwandt. c (10,25) bed. »Zerteilung«. d (11,9) bed. im Hebr. »Verwirrung«.

- 20** Lk 3,35 20 Regu war 32 Jahre alt, als er den Serug zeugte;
21 und nachdem Regu den Serug gezeugt hatte, lebte er [noch] 207 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 22** Lk 3,35 22 Serug war 30 Jahre alt, als er den Nahor zeugte;
23 und nachdem Serug den Nahor gezeugt hatte, lebte er [noch] 200 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 24** Terach V. 27; Lk 3,34 24 Nahor war 29 Jahre alt, als er den Terach zeugte;
25 und nachdem Nahor den Terach gezeugt hatte, lebte er [noch] 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 26** Jos 24,2; 1Chr 1,26 26 Terach war 70 Jahre alt, als er den Abram, Nahor und Haran zeugte.
- 27** Lot 12,4-5; Lk 3,12 27 Und dies ist die Geschichte Terachs: Terach zeugte den Abram, den Nahor und den Haran; Haran aber zeugte den Lot.
- 28** Ur 15,7; Neh 9,7 28 Und Haran starb vor seinem Vater Terach im Land seiner Geburt, in Ur in Chaldäa.
- 29** Sarai 17,15; 20,12-13; 24,15 Milka 22,20-23; 24,15 30 16,1-2; 17,16; 18,10-14 vgl. Ri 13,2; 1Sam 1,2; Lk 1,7 31 12,1; Apg 7,2-4 31 Und Terach nahm seinen Sohn Abram, dazu Lot, den Sohn Harans, seinen Enkel, auch Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram, und sie zogen miteinander aus von Ur in Chaldäa, um ins Land Kanaan zu gehen. Als sie aber nach Haran kamen, blieben sie dort.
- 32** Terachs Jos 24,2; 1Chr 1,26 Haran 12,5 32 Und die Lebenszeit Terachs betrug 205 Jahre, und Terach starb in Haran.

Die ZEIT DER PATRIARCHEN:
VON ABRAHAM BIS JOSEF
Kapitel 12–50

Gott beruft Abram
und sendet ihn nach Kanaan

1Mo 11,31–32; Apg 7,2–5; Hebr 11,8–12

12 Der HERR aber hatte zu Abram gesprochen:^d Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!
2 Und ich will dich zu einem großen Volk

machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.

3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir^b sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!

4 Da ging Abram, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er von Haran auszog.

5 Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, samt all ihrer Habe, die sie erworben hatten, und den Seelen, die sie in Haran gewonnen hatten; und sie zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.

6 Und Abram durchzog das Land bis zur Ortschaft Sichem, bis zur Terebinthe Mores^c. Damals aber waren die Kanaaniter im Land.

7 Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dieses Land geben! Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar.

8 Von da zog er weiter auf das Bergland östlich von Bethel und schlug sein Zelt so auf, dass er Bethel im Westen und Ai im Osten hatte. Und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an.

9 Danach brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

Abram in Ägypten

10 Da aber eine Hungersnot im Land herrschte, zog Abram nach Ägypten hinab, um sich dort aufzuhalten; denn die Hungersnot lastete schwer auf dem Land.

11 Und es geschah, als er sich Ägypten näherte, da sprach er zu seiner Frau Sarai: Sieh doch, ich weiß, dass du eine Frau von schöner Gestalt bist.

12 Wenn dich nun die Ägypter sehen, so werden sie sagen: Das ist seine Frau! Und sie werden mich töten und dich leben lassen.

13 So sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir um deinetwillen gut geht und meine Seele am Leben bleibt um deinetwillen!

3 segnen
23,6; 24,35;
1Chr 17,27;
4 gesegnet
Ies 51,2
gesegnet
18,18; 22,18;
26,4; 27,29;
28,14;
4Mo 24,9;
Gal 3,8,14
4 gesagt
vgl. 6,22;
Lk 5,5
Lot
11,31
5 Habe
13,6;
31,17–18;
46,6

6 Sichem
s. 33,18;
Jos 24,32;
Ioh 4,5
Terebinthe
5Mo 11,30
Kanaaniter
10,19;
13,7,12
7 erschien
17,1; 18,1
Land
13,15;
15,18; 17,8;
5Mo 34,4;
Hebr 11,9
Altar
V. 8; 13,18;
33,20; 35,7
8 Bethel
28,16–19
Ai
Jos 7,2
rief
21,33; 26,25;
Röm 10,
12–13
9 24,62;
Hebr 11,
13–14

10 Hungers-
26,1–2;
42,1–5;
Rt 1,1

11 V. 14
vgl. 29,17;
Hl 1,15

12 20,3,7,16;
Spr 19,14

13 Schwest.
20,12–13

1 15,7;
Neh 9,7;
Hebr 11,8;
Apg 7,3
2 Volk
17,5–6;
18,18
Segen
19,29; 28,4
vgl.
Sach 8,13;
1Pt 3,9

a (12,1) Andere Übersetzung: *Und der HERR sprach zu Abram.* Das Hebr. bedeutet normalerweise einfache Vergangenheit; hier aber legt der Zusammenhang die Formulierung »hatte« nahe: es wird vorausgesetzt, dass Abram noch in »seinem Land« ist, also in Ur, und dass sein Vater noch lebt (»aus dem Haus deines Vaters«). Auch 1Mo 15,7; 24,7; Jos 24,2–3; Neh 9,7 und Apg 7,1–4 stützen diese Deutung. b (12,3) od. *durch dich.* c (12,6) bed. »Terebinthe des Lehrers«.